©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Der Meteorit von Yatoor bei Nellore in Hindostan.

Von dem w. M. W. Haidinger.

Der freundlichen Mittheilung des Herrn Edward Green Balfour, L. R. C. S., Surgeon Major der königl. Madras-Armee verdanke ich eine Nachricht über den oben genannten Meteoriten, die erste welche, so viel mir bekannt, nach Europa kommt, wenn auch der Gegenstand, auf welchen sich dieselbe bezieht, seit mehreren Jahren, schon in dem *Government Central Museum* in Madras aufbewahrt wird, über welches uns unsere hochverehrten Freunde der Novara-Reise so anziehende Schilderungen gaben, und von dem Herr Dr. Ritter v. Scherzer in dem officiellen Reisewerke mittheilt, dass die Zahl der Besucher in einem der Monate nicht weniger als 36.522 (grösstentheils Eingeborne) betrug (Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde I. S. 341. *Narrative* etc. I. p. 440). In einer frühern Mittheilung, am 7. Februar, erwähnte ich, dass der grössere der beiden bei Parnallee am 28. Februar 1857 gefallenen Steine an dieses Museum abgeliefert worden ist.

Der Stein von Yatoor bei Nellore (Letzteres unter 14° 23′ n. B. und 80° 4′ ö. L. von Greenwich) fiel bereits am 23. Jänner 1852, und zwar um 4½ Uhr Nachmittags, sein Fall wurde durch Augenzeugen beglaubigt.

Die Berichte wurden durch den Tahsildar T. Marcandaloo, der die Zeugen Chella Vencataramoodoo, Cherukoor Soobadoo und Punta Para Reddy vernahm, an den Steuer-Einnehmer Herrn D. White unter dem 1. Februar auf Verlangen des letzteren eingesendet, und von ihm gelangte der Stein auch an das Central-Museum.

Die drei „Peons“ hüteten ihre Heerden in der Nähe des Choutoo-Canals, östlich vom Dorfe Yatoor im Talook von Toomalatalpoor und westlich von Yeruguntapollem. Sie hörten einen einzelnen Knall

einem Musketenschusse ähnlich, und dann etwas Gedröhn *(a rumbling noise)*. Als sie in der Richtung hinblickten, sahen sie in einer Entfernung von etwa 20 Klaftern mannshoch Staub aufsteigen. Dort trafen sie auf ein Loch in dem aus Thon und Soda *(clay and soda)* bestehenden Grunde eingeschlagen, zwei Spannen weit und zwei Spannen tief (15 — 16 Zoll), und einen weissen Stein in demselben. Er war zerbrochen, ein Stückchen konnte sogleich hinweggebracht werden, der grösste Theil wurde erst am nächsten Morgen durch den Moonsiff des Dorfes ausgegraben. Es ist im Ganzen von drei Stücken die Rede, welche Herrn D. White zur Ansicht vorgelegt wurden. Das Gesammtgewicht wurde auf ein Mound (19·421 Wiener Pfund) geschätzt.

Der Himmel war vollkommen heiter, die Luft ruhig. Der Schall war so überraschend, dass auch die Heerde aufgescheucht das Weite suchte. Keine Lichterscheinung wurde bemerkt.

Obige Daten entnehme ich einem einzeln gedruckten Blatte, mit der Nachweisung: *The Scottish Press — L. C. Graves, Printer.*

Ich glaube, man darf wohl für den hier berichteten Fall annehmen, dass er vollkommen senkrecht stattgefunden habe. Dieses gäbe bei der geographischen Breite von Nellore von 14° 23′ N., und der Jahreszeit, drei Tage nach dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Wassermannes, für Nachmittag 4½ Uhr etwa die Richtung südlich aus dem Schlangenträger gegen die Erde zu. Der Yatoor-Stein darf wohl als so ziemlich aus dieser Richtung angekommen betrachtet werden.

Merkwürdig scheint mir vor Allem die „weisse“ Farbe des Steines, während doch Meteoriten weitaus in Mehrzahl „schwarz“ überrindet sind. Ich habe nicht gesäumt, Schritte vorzubereiten, um möglicher Weise ein Exemplar dieser Bruchstücke zu erhalten, und werde im Falle eines günstigen Ergebnisses nicht verfehlen, es der hochverehrten Classe zur Ansicht vorzulegen; aber die Nachricht selbst schien mir so wichtig, dass ich auch, ohne noch auf wirkliche Erwerbung zählen zu können, doch schon die Aufmerksamkeit der Freunde der Meteoritenkunde mir erbitten wollte.

Herr Dr. Andrew S. Scott, *Chemical Examiner*, wies in einer qualitativen Analyse Kieselerde, Thonerde, Magnesia, Kalk, Schwefel, Eisen, Nickel nach, unter dem 23. December 1858.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 44_2

Autor(en)/Author(s): Haidinger, von Wilhelm Karl

Artikel/Article: Der Meteorit von Yatoor bei Nellore in Hindostan. 73-74